

GEISENHEIM



# Geisenheimer Linden-Blatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt für die Stadt Geisenheim und die Stadtteile Johannisberg, Marienthal und Stephanshausen.  
Wöchentliches Mitteilungsblatt der Verbände und Vereine.

57. Jahrgang

Nr. 20

Donnerstag, 16. Mai 2013

## Im Weinstand

Geisenheim (mg) – Seit dem Jahr dreizehn haben sich fünf Winzer aus Geisenheim an den Weinprobierstand am Weinstand am Pfingstmontag gesammelt. Es ist schon zur Tradition geworden, dass an Pfingstmontag ein Weinprobierstand am Weinstand stattfindet.

In diesem Jahr will man die Gäste mit Wein, Spezialitäten vom Grill, Kaffee und Kuchen verwöhnen. Das Frühlingsfest findet am Pfingstmontag, 20. Mai, ab 11 Uhr statt.

## Maiandacht der Senioren

Geisenheim. Am Donnerstag, 23. Mai, um 14.30 Uhr für die Senioren der Pfarrei eine Maiandacht im Marienthal statt, anschließend Wein trinken im Pilgersaal. Zur Planung wird um Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro Heilig Kreuz, Geisenheim, Telefon 0630 gebeten.

## Evangelischer Nachmittag

Geisenheim (mg) – Die Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim lädt die Senioren zu einem bunten Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Gesangsbehalten ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 22. Mai, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Winkelstraße 89 statt. Ein Weinprobierdienst wird angeboten. Näheres unter Telefon 0630. (Tel.: 0630).

## Wohnung in Geisenheim

Wohnung an den Weinbergen, 2-Zimmer, offene Küche, Wohnfläche ca. 50 m<sup>2</sup>, Keller, Terrasse mit Gartenbereich ca. 100 m<sup>2</sup>, Balkone vorhanden. Kaltmiete 480,- € + Nebenkosten, ohne Prov., frei ab sofort.

Telefon 0160/4479680

## Ehrenurkunde für Christoph Gietz

### Kuschelpolka und Knorzen-Grill: Viel Volk beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr



Die Blaskapelle Weindorf Johannisberg gehört zur Feuerwehr wie der Sauerstoff zum Feuer.

Johannisberg. (sm) – Mit Stücken wie der „Kuschelpolka“, „Music was my first Love“ oder der Filmmusik aus „Der dritte Mann“ unterhielt am Himmelstags-Donnerstag die Blaskapelle Weindorf Johannisberg die Gäste anlässlich der offenen Türen bei der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 26 Jahren dirigiert Christoph Gietz die Musikformation, die einst aus der Jugendfeuerwehr-Kapelle hervorging. Das war der Feuerwehrleitung eine besondere Eh-

renurkunde wert, Wehrführer Patrick Thoben überreichte Gietz eine von ihm und seinem Stellvertreter Dieter Keidl unterzeichnete Ehrenurkunde und zwei Flaschen Rotwein.

Um 10 Uhr warf man den Grill an, um 11 Uhr begann die Kapelle zu spielen, um 12 Uhr wurde die Schlange vor dem Grillstand immer länger und Wehrführer Thoben griff zum Mikrofon. Er begrüßte das wie immer zahlreich zum Tag der offenen Tür auf dem



Christoph Gietz erhielt eine Ehrenurkunde für 26 Jahre Leitung der Blaskapelle.

Johannisberg erscheinene Volk sowie die Ehrengäste, Bürgermeister Frank Kilian, den Johannisberger Vereinsvorsitzenden Armin Fischer, SPD-Stadtrat Knut Schneider sowie Ortsvorsteher und Stadtrat Rudolf Edinger. Ein herzliches Willkommen ging auch an die Vertreter der befreundeten Wehren, die mit ihren Fahrzeugen gekommen waren. Kilian dankte der Johannisberger Freiwilligen Feuerwehr für im vergangenen und bereits in diesem Jahr geleistete Einsätze und sicherte ihr weiterhin die volle Unterstützung der Stadt zu.

Es folgte eine lange Liste von Jubilaren, sowohl im Bereich der aktiven Feuerwehrleute als auch der den Brandschutz passiv unterstützenden Vereinsmitglieder. Für 25 Jahre Treue ehrte Patrick Thoben Guido Schmidt, Luise Tiwi, Christoph Gietz, Wolfgang Lipp, Günter Bott, Bernd Kroganski, Kurt Lang und Margot Rheingans. Die Urkunde für stattliche 50 Jahre lag bereit für Hans Adamaschek, Ottmar Barz, Heinz Holzmann, Rudolph Bappert, Josef Antfinger, Karl Domes, Franz Raschig, Helmut Seidler, Rolf Wachendorff, Martin Klein senior, Helmut Kreis, Walter Merten, Gerhard Treuger, Erich Erthel, Heide Fritz und Josef Studer.

Mit ihrem zahlreichen Erscheinen beim Tag der offenen Tür, so stellte Bürgermeister Kilian fest, zeigen die Johannisberger jedes Jahr wieder ihre Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr. Daneben unterstützen sie die Floriansjünger finanziell, indem sie Speis und Trank konsumieren. Bier, Wein, Limo und Wasser flossen reichlich, die Helfer am Grill hatten alle Hände voll zu tun. Die Grillspeisen bei der Johannisberger Feuerwehr gelten als besonders lecker, das Geheimnis liegt im Heizgut, denn man verwendet ausschließlich Wingertsknorzen. Die Feuerwehr weiß eben, welches Holz besonders gut brennt. Für die Kinder unter den Gästen hatte man zwei Trampolins und eine Hüpfburg aufgestellt, sie wurden von der Jugendwehr betreut. Am Nachmittag gab's im Feuerwehrgebäude Kaffee und reichlich von den Feuerwehrfrauen gebackenen Kuchen. Und damit die Gäste auch ihre Gaudi hatten und etwas lernen konnten, hatten die Floriansjünger draußen eine Feuerlöcher-Vorbereitung vorbereitet sowie eine „Fettexplosion“. Es war das achte Mal, dass der Tag



Patrick Thoben (r.) konnte zahlreiche Feuerwehrleute für langjähriges Engagement ehren.

der offenen Tür auf dem Feuerwehr-  
gelände am Hansenberg stattfand. So  
manch einer erinnert sich noch an die  
beengten, aber genauso gemütlichen  
Verhältnisse in der engen, steil abfal-  
lenden Straße „Im Flecken“, dem frü-  
heren Feuerwehrstützpunkt. Legen-  
där waren die stets schief stehenden  
Tische, auf denen man deshalb die  
Weingläser nie bis zum Rand füllen

konnte. Die Stimmung am diesjäh-  
rigen Vatertag – dem traditionellen  
Feuerwehrtag – war gut, dafür  
sorgte auch das leidlich gute Wetter.  
Die Blaskapelle bot ein abwechs-  
lungsreiches Programm, seit kurzem  
hat sie einen „prominenten“ Neu-  
zugang, Hans Lotz, der lange Jahre  
Wehrführer in Martinsthal war.

## Jahrgang 1938 auf großer T Garmisch-Partenkirchen mit Kloster Ettal und Lind



Der Jahrgang 1938 Geisenheim unternahm einen Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen.

**Geisenheim.** – 75 Jahre – ein Anlass  
zum Feiern – aber auch ein Grund  
dankbar zu sein. Dankbar, dieses Alter  
bei einigermaßen guter Gesundheit  
erleben zu können. Um diesen Dank  
zum Ausdruck zu bringen, hatte sich  
der Jahrgang, einige Tage vor dem  
Ausflug, zu einem ökumenischen Got-  
tesdienst im Rheingauer Dom zusam-  
men gefunden, aber auch, um den  
verstorbenen Kameradinnen und Kam-  
eraden zu gedenken.

Am 2. Mai ging es dann auf dreitägi-  
gen Reise nach Garmisch-Partenkir-  
chen. Der Jahrgang ist noch so fit und  
hat einen so guten, freundschaftlichen  
Zusammenhalt, dass 30 Teilnehmer  
den modernen Fernreisebus füllten.  
Das obligatorische Frühstück mit  
„Weck, Worscht und Sekt“ war eine  
herrliche Unterbrechung der Fahrt, so-  
dass man am frühen Nachmittag – gut  
gelaunt – das Ziel erreichte. In diesen  
Tagen traf auf jeden Fall das Sprich-  
wort zu: „Wenn Engel reisen, lacht der  
Himmel“ – denn, wenn wirklich ein  
paar Tropfen vom Himmel fielen, so  
war dies anschließend während der  
Fahrt – ansonsten strahlender Sonn-  
enschein. Das Organisationsteam  
mit Brigitte Fischer, Kurt Nedeljko-  
witsch und Josef Bachus hatte mit  
dem „Hotel Schatten“ nicht nur eine  
phantastische Bleibe gefunden, son-  
dern auch sonst perfekt den Ausflug  
geplant wofür sich der Jahrgang be-  
danke. Nach einem Bummel durch die  
herrliche Innenstadt von Garmisch,  
mit Kurpark- und Cafébesuch und ein-  
em ausgesuchten Menü-Abend-  
essen im Hotel endete ein wunder-  
barer Tag im gemütlichen „Bayrischen  
Stüberl“.

Am nächsten Morgen war „Kultur“ an-  
gesagt. Nach kurzer Fahrt wurde die  
im Jahre 1330 gegründete Benedikti-  
nerabtei Kloster Ettal erreicht. Beein-  
druckend ihre Basilika minor im baro-  
cken Stil mit einem riesige Kuppel-

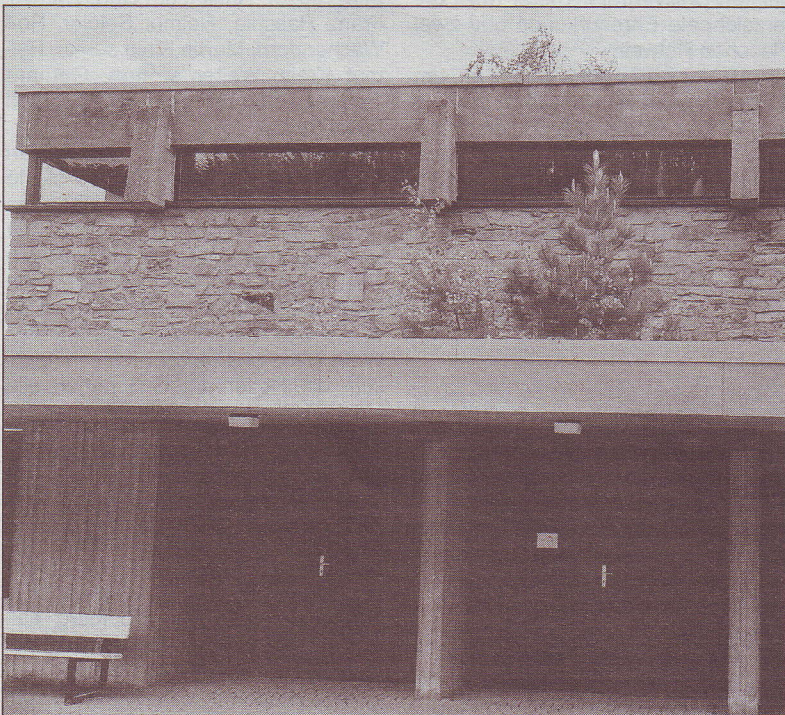
über einem Wolkenme-  
rückung und Krönung des  
vor dem Thron des dreiei-  
Das Königsschloss Lind  
folgende Station. Diese  
Ludwig II in den Jahren  
erbaute Schloss, war e-  
zenz an den französischen  
könig“ Ludwig XIV. Marm  
Porzellan, soweit das Aug  
ein Spiegelsaal, der eine  
ausstrahlt, dass man sch  
war, ob dieser Architektur  
kurzen Pause ging es  
Oberammergau. Ein klei  
durch die Innenstadt v  
geschlossen im Café am P  
ter; doch schon nach ein  
Erholung im Hotel wur  
cher Sektempfang eing  
ein wunderbares Abend  
Für Stimmung sorgten d  
Lindachtaler“, die einen  
Abend“ inszenierten, der  
die beste Stimmung vers  
späten Stunde wurde ge  
gen und auch manchmal  
Bei der Rückreise am S  
ein längerer Aufenthalt  
stadt mit Herz – Münche  
Von „Münchens Isartor“  
Fuß zum Marienplatz a  
Glockenspiel am Rathau  
wurde; dem Schloss sich  
gang über den Viktualie  
zum Stachus an, der dan  
seits bekannten und be  
bräuhaus endete. Nach  
gen Brotzeit mit dem ob  
„Maß Bier“ ging man die  
meter Richtung Geisenhe  
Alles in allem ein fantast  
laub im Kreise alter Freu  
zum Schluss folgender Te  
te: „Nicht mehr warten bi  
zigsten“, sondern schon  
der Schnapszahl 77 wie  
längeren Tour zusammen  
denn solange man kan

### Geisenheim

#### Ruhige Büroräume an den Weinbergen

Parterre / 2 getrennte Zimmer / WC / kleine Einbauküche,  
Bürofläche ca. 50 m<sup>2</sup>, Terrasse mit nutzbarem Garten ca. 100 m<sup>2</sup>, Stellplatz,  
Kaltmiete € 480,- + NK/KT, frei ab sofort.

Telefon 0160/4479680



**Böse Zungen** behaupten, Geisenheim habe eine Methode entdeckt,  
die Gewinne aus der Forstwirtschaft für die Sanierung des Haushalts zu  
steigern, in dem man im ersten Stock über der Friedhofskapelle mächtig  
aufforstet. Andere glauben bereits, es handelt sich um verpachtete Aus-  
gleichsflächen wegen der notwendigen Rodung für die geplanten Windrä-